



Fünff vnd siebenzigster Discursß.

### Von Sigeln vnd Sigelgräbern.

**D**ie Kunst vnd Wissenschaft Sigel zu graben / ist nicht so new / wie etliche wol meynen vnd fürgeben / sintemal man in den alten Historien liest / daß sie auch im brauch gewesen / wie man dann vom Kayser Octauio Augusto liest / daß er eine Sphingem in seinem Siegel geführet: Mecenas etliche Frösche : Lucius Papyrius Curfor einen Pegasus: Cicero Richererbse / vnd Vespasianus Gorgonem. Es werden aber die Sigelgräber in Latinischer Sprache Signarii genennet / wie man sihet in den Digestis, titulo de tabulis exhibendis. Vnd wird diese Kunst bey männiglichem sehr hoch geachtet / als welche von den Goldtschmieden vermeyndlich herrühret / oder denselbigen sehr nahe verwandt ist / wie dann dieselbige allerhand Sigel vnd Wapen pflegen in Silber / Goldt vnd Kupffer zu stechen / mit Buchstaben / Empresen / Namen vñ andern Sachen / wie man denn noch auff den heutigen Tag sihet. Hierinn aber haben einen sonderlichen Ruhm diese nachfolgende Stätte / als Rom / Benedig / Neapolis / Meiland / Florens / Bologna, vnd andere Stätte mehr / auch in andern Landen vnd Provincken. Vnd haben diese Meister nichts anders zu thun / als daß sie einen jeden nach seinem Sinn befriedigen / wie den fast ein jeder seinen sonderliche Verstandt an seinem Sigel haben wil / wie jener / der ein Sigel wolte gegraben haben / darauff Cupido mit einer Ketten angefasst / damit anzuzeigen / daß er seiner Liebe mächtig / vnd dieselbige in seiner Gewalt hette. Ein ande-

rer aber wolte Cupidinem auff seinem Sigel haben / welcher einen Dorn auß einem Fußgrube / damit er wolte anzeigen / daß er einen Bulen hette / welche Rosa hiesse / vnd liesse einen jeden dem vbrigen nachdencken. Ein anderer wolte ein Dstreen vber einer Perlen auff seinem Sigel haben / damit anzuzeigen / daß er gegen einer Jungfrawen verliebet / welche Perla genennet. Vnd hat hierinn ein jeder seine sonderliche Gedancken / darumb auch die Inventiones so mannigfaltig / deren etliche läppisch vnd lächerlich genug / etliche aber eine genugsame Anzeigung geben eines sonderlichen vnd hohen Verstandts / darüber dann die Sigelgräber gleichsamb Secretarii sind / welche einem jeden eine Anleitung vnd eine Erklärung nach seinem Sinn wissen zu machen / daß beydes Studenten / Doctores, vnd aller Narren Fantasien / nach ihrem wolgefallen außgedruckt werden.

Die Mängel / so bey ihnen vorfallen / sind jederman genugsamb bekandt / nemlich dz sie bißweilen die Materien / darinn sie die Sigel graben sollen / verfälschen / oder daß sie mit d Arbeit davon eilen / vnd nicht gebührlichen Fleiß in Verfertigung eines Sigels anwenden. Desgleichen sind offtmals die Knöpffe / sie seyen gleich von Helffenbein oder von Ebenholz / nicht nach gebür gearbeitet / vnd die Sigel nicht recht daran geschlossen / daß sie abfallen / vnd manchen Unwillen verursachen.

Allhier muß ich auch der Zeichenmacher gedenccken / dieweil sie diesen gemeinlich etwas verwandt / welche die Schnürlein vnd Knöpff wircken / so man in die Bücher leget / etwas damit in denselbigen zu zeichnen / deren die besten vnd zierlichsten von den Nonnen zu Ferrara gemacht werden / wiewol sich auch andere vnterstehē / es ihnen nachzuthun / ist aber meistentheils vergeblich / sintemal sie die Seiden / Goldt